

## Abstract

**Titel: Mit neuen Arbeitsmodellen zu mehr Agilität – Förderung der Agilität in der öffentlichen Verwaltung durch neue Arbeitsmodelle der nachrückenden Arbeitnehmer-Generationen**

### **Kurzzusammenfassung:**

Das Ziel der Arbeit ist aufzuzeigen, wie neue Arbeitsmodelle, die den Anforderungen der nachrückenden Arbeitnehmer-Generationen entsprechen, die Agilität in der öffentlichen Verwaltung fördern. Hierzu wird ein explorativer Forschungsansatz mittels teilstandardisierten Leitfadenterviews gewählt. Insgesamt werden zwölf Einzelinterviews mit Experten und Mitarbeitenden der jüngeren und älteren Arbeitnehmer-Generationen aus unterschiedlichen Verwaltungsstufen geführt. Aus der Untersuchung geht hervor, dass Arbeitsmodelle, die zur zeitlichen und örtlichen Flexibilisierung beitragen, die Agilität in der öffentlichen Verwaltung fördern. Dies ist damit zu begründen, dass die Modelle zu höherer Produktivität, schnelleren Reaktionen und stärkerer Kundenorientierung führen.

**Verfasser/in:** Jennifer Dali

**Herausgeber/in:** Dr. rer. pol. Alexandra Cloots

**Veröffentlichung (Jahr):** 06.07.2018

**Zitation:** Jennifer Dali, 2018, Mit neuen Arbeitsmodellen zu mehr Agilität – Förderung der Agilität in der öffentlichen Verwaltung durch neue Arbeitsmodelle der nachrückenden Arbeitnehmer-Generationen. FHS St.Gallen – Hochschule für Angewandte Wissenschaften: Masterarbeit MSc in Business Administration

**Schlagworte:** Agilität, agile Organisation, Arbeitsmodelle, Arbeitsflexibilisierung, Generationen, Generation Y, Generation Z, öffentliche Verwaltung

## **Ausgangslage**

In der heutigen Zeit des Wandels nimmt Agilität einen hohen Stellenwert ein und wird als Erfolgsfaktor eines Unternehmens gesehen. Einzelne Branchen, darunter auch die öffentliche Verwaltung, scheinen jedoch noch Potenzial bezüglich Agilität aufzuweisen. Zudem stellt die Gewinnung von jungen Fachkräften, die Selbstbestimmung, Flexibilität und Work-Life-Balance anstreben, eine Herausforderung für die öffentliche Verwaltung dar. Ein möglicher Ansatz, um den Anforderungen der nachrückenden Arbeitnehmer-Generationen zu begegnen, sind neue Arbeitsmodelle zur zeitlichen und räumlichen Flexibilisierung. Inwiefern diese jedoch nicht nur die Arbeitgeberattraktivität steigern, sondern auch die Agilität fördern, ist nicht bekannt.

## **Ziel**

Die Arbeit verfolgt das Ziel, Zusammenhänge zwischen neuen Arbeitsmodellen der nachrückenden Arbeitnehmer-Generationen und der Agilität aufzuzeigen. Der Branchenfokus liegt hierbei auf der öffentlichen Verwaltung. Es wird somit untersucht, wie neue Arbeitsmodelle, die den Anforderungen der nachrückenden Arbeitnehmer-Generationen entsprechen, die Agilität in der öffentlichen Verwaltung fördern.

## **Vorgehen**

Hinsichtlich des methodischen Vorgehens wird eine explorative Untersuchung mittels teilstandardisierten Leitfadeninterviews gewählt. Um die Fragestellung umfassend zu beantworten, werden sowohl Experten als auch Mitarbeitende der jüngeren und älteren Arbeitnehmer-Generationen aus vier unterschiedlichen Verwaltungen befragt. Insgesamt werden somit zwölf Einzelinterviews geführt und mithilfe der qualitativen Inhaltsanalyse ausgewertet.

## **Erkenntnisse**

Aus der Untersuchung geht hervor, dass die öffentliche Verwaltung unter Agilität die Anpassungsbereitschaft und -fähigkeit sowie Kundenzentriertheit einer Organisation versteht. Dabei ordnen sie die eigene Organisation bezüglich Agilität im Mittelfeld ein. Zudem kann gezeigt werden, dass die öffentliche Verwaltung ihren Mitarbeitenden verschiedene Arbeitsmodelle zur zeitlichen und räumlichen Flexibilisierung bieten. Bei der Umsetzung dieser Modelle sind jedoch Rahmenbedingungen gegeben, wodurch die Flexibilität in einem gewissen Mass verloren gehen kann. Als zentrale Erkenntnis lässt sich festhalten, dass Arbeitsmodelle zur Flexibilisierung von Arbeitszeit und -ort die Agilität in der öffentlichen Verwaltung fördern. Dies ist darin zu begründen, dass die Modelle zu höherer Produktivität, schnelleren Reaktionen und stärkerer Kundenorientierung führen. Da der eigenen Einschätzung zufolge noch Potenzial an Agilität besteht, wird der öffentlichen Verwaltung empfohlen, eine weitere Flexibilisierung zu prüfen.